



Der Deutsche Esperanto-Bund konkretisiert seine Pläne

Esperanto-Zentrum für Aus- und Weiterbildung

(red) In der Sache war man sich schon lange einig: Allen Esperanto-Interessierten und -Sprechenden will der Deutsche Esperanto-Bund e.V. (DEB) eine Gelegenheit anbieten, das Niveau der Sprachfertigkeit und des Wissens über Esperanto zu erhöhen. Mangels einer entsprechenden Philologie an den deutschen Universitäten muss eine seriöse Ersatzausbildung angeboten werden, bis man sich „Esperanto-Lehrer“ nennen darf. Jetzt wurde mit Billigung des DEB und des Deutschen Esperanto-Institutes am 8. Januar in Herzberg ein „Esperanto-Zentrum für Aus- und Weiterbildung“ gegründet. Die Organisation liegt in den bewährten Händen von Peter Zilvar.

Seit einigen Jahren gibt es in Herzberg schon die bekannten Seminare mit Prüfungsmöglichkeit durch das **Internacia Esperanto-Instituto** Den Haag, ferner das vierjährige Studium der Interlinguistik in Poznań. Erstere waren aber nicht systematisch in einen Lehrplan eingebunden, Letzteres ist für viele, die nicht gleich Sprachwissenschaftler werden wollen, zu hoch angesetzt.

Ein neuer, vielstufiger Lehrplan bringt nun Abhilfe: Von der „Esperanto-Grundausbildung“ bis zum „DEB-Esperanto-Lehrer für Anfänger- bzw. Fortgeschrittenenkurse“ regelt ein Punktesystem, wie viel und was zu studieren ist. Vorhandene Seminare und Kongresse werden dabei als punktebringend eingebunden. Das Studium in Poznań ist weiterhin eine organische Fortsetzung für den, der auch

sprachwissenschaftlich-theoretisch ausgewiesen sein will. Erforderlich ist nur noch eine Koordination der Möglichkeiten.

Insgesamt eine sehr lobenswerte und seit langem gewünschte Initiative, der man nur viel Echo unter den deutschen Esperanto-Freunden wünschen kann.

(Einzelheiten zum Lehrplan auf S. 6)



Peter Zilvar

100 jarojn Esperanto en Berlino



Pri la supra kalendaro kiel antaŭsigno de la jubileo legu detalojn sur p. 10.

Zum Internationalen Tag der Muttersprache am 21. Februar

Erklärung des Esperanto- Weltbundes

Die Esperanto-Bewegung nimmt auch in diesem Jahr an den Feierlichkeiten zum Internationalen Tag der Muttersprache teil.

Seit dem Erscheinen der Studie "The use of vernacular languages in education" (Der Einsatz der Muttersprachen in der Bildung) 1953 gab es viele Aktionen der Unesco auf diesem Gebiet. Das Dokument 16/C von 1970 sagt aus, dass „die Muttersprache den weitaus wichtigsten Weg für den Menschen vorzeichnet, durch den er in die Gesellschaft eintritt, sich die Kultur der Gruppe, zu der er gehört, zu eigen macht und die Grundlagen zur Entwicklung seiner geistigen Fähigkeiten legt.“

(Fortsetzung auf S. 15)

Etikettenschwin- del aufgefliegen

(red) Nach PISA die nächste Hiobsbotschaft: England erkennt den deutschen Bachelor-Abschluss nicht an. Wie es dazu kommen konnte und was die Hintergründe sind, siehe S. 16.

Auf einen Blick

80. Deutscher Esperanto-Kongress in Kaufbeuren

Seiten 2 und 5

Verbandsrat tagte in Frankfurt

Ortsgruppen in der Diskussion
Seite 7

„Millionenerbe an den Staat verschenkt“ (2)

Ein Testament, aber wie? Seiten 8/9

„Samtempe estas la ŝlosila vorto“

Strategia rezonado de Renato Corsetti
Seite 14



Zeitungsecho

„Kajto“ trat erfolgreich als „Kat yn't Seil“ auf

Sehr angetan berichtet die *Ostfriesenzeitung* am 20.01.2003 über die westfriesische Musikgruppe „Kat yn't Seil“, die in der Strackholter Grundschule auftrat. Das amüsierte Publikum sang die Refrains in Niederländisch und Esperanto begeistert mit. Kein Wunder, die Sänger und Musiker sind als „Kajto“ in der Esperantowelt wohl bekannt.

Gefunden von **Frank Kasper** und **Anton Kronshage**

Gleich zwei Artikel

Am 07.01.2003 erschienen im *Darmstädter Echo* gleich zwei positive Artikel über Esperanto: „Esperanto für den Dialog auf Augenhöhe. Die leicht erlernbare Zweitsprache soll zu mehr Toleranz und Humanität führen.“ und „Esperanto – Das Latein der Demokratie“.

Gefunden von **Anny Hartwig**

„Ein ganzes Fachwerk voll Kultur“

Unter der obigen Überschrift brachte die *Schweriner Volkszeitung* am 21.01.2003 einen ausführlichen Bericht über den lokalen Kulturbund. In einem Abschnitt „Esperanto-Klub schon seit fast 40 Jahren aktiv“ wurde auch die 1966 gegründete Fachgruppe Esperanto unter der Leitung von **Franz-Peter Kurtz** vorgestellt. Sie hat sogar ein vierteljährlich erscheinendes Mitteilungsblatt im Netz.

Gefunden von **Marko Lins**

Karaj legantoj,

certe vi tralegas „Esperanto *aktuell*“, sed ĉu ankaŭ atente? Ĉu vi do rimarkis la fuŝojn en la titolpaĝo de la lasta numero? Nome, la streko tra nia sankta emblem', la „Esperanto-ovo“, ne estis arta kaprico de mi, sed tehniko fuŝo de presisto, kiu jam denove enkopiis malnovan paĝokapon, kiam la aktuala ne aperis tuj (ili ne majstras la programon). Sekve vi nun legis ankaŭ „21. Jahrgang“, kvankam estas jam la 22a, kion mi bone atentis.

Post akra protest-letero de la prezidanto la presejo konfesis sian kulpon kaj promesis estonte pli altan zorgemon...

Ankaŭ ĉi-numere vi atentu: Se ĉio funkcios glate, vi havos tiun ĉi numeron fine de marto en viaj manoj, kaj kio venas tuj post la 31a de marto? La 1a de aprilo, ĝuste. Do, vi estas avertita. Kiel ĉiujare, mi ankaŭ en 2003 petas vin, skribi al mi, kiujn aprilaĵojn vi trovis...

Venis al mi denove tuta lavango da kontribuoj, el ĉiuj anguloj de la mondo. Mi provas ĉiam, iel uzi ĉion, kion vi vidas el la bunta gamo da novaĵoj, anoncoj, diskutoj kaj komentoj. Sed poezion, ŝercojn kaj krucvort-enigmojn mi ĝis nun rifuzis. Por tio ekzistas aliaj magazinoj; „Esperanto *aktuell*“ unuarange estas movada revuo kaj celas motivigi la aktivulojn.

Krevas la kalendaro. Tutan paĝon mi povus plenigi nur per aranĝoj dum majo. Okulfrappe ni kapablas prezenti aplik-eblojn de Esperanto al novaj adeptoj. Ĉu vi jam planis vian feriadon en Esperantujo? Mi jes. Multan antaŭgajon kaj la plenumigon de via atendoj deziras al vi

via Rudolf FISCHER

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben / redaktotino por la venontaj numeroj:

Esperanto *aktuell* 3/03: 2003-04-15

Esperanto *aktuell* 4/03: 2003-06-30

Esperanto *aktuell* 5/03: 2003-08-31

Indekso / Inhalt

E-Zentrum für Aus- u. Weiterbildung	1
100 jarojn Esperanto en Berlino	1,10
Welt-Esperantobund zum Tag der Muttersprache	1,15
Etikettenschwindel aufgefliegen	1,16
Deutscher Esp.-Kongress 2003	2,5
Rubrik „Zeitungsecho“	3
Leserbriefe / Leteroj de legantoj	4
Kaufbeuren, Tagungsstadt ...	5
Einladung zur Bundesversammlung	5
Grußworte des DEB-Vorsitzenden	5
Skizze des Bildungsprogramms	6
Tagung des Verbandsrats	7
Mentoroj por novuloj serĉataj	7
„Millionenerbe an den Staat verschenkt“ (2)	8-9
Bevor die Erben ...	9
Antaŭsignoj de 100jara jubileo	10
Informprelego en Munkeno	10
Rilatoj inter Frankoj kaj Slavoj	10
Nova BELO-ret-informejo	10
LV Mecklenburg-Vorpommern	11
LV Baden-Württemberg	11
LV Nordrhein-Westfalen	11
Radio Esperanto-Ondo	12
Parzival: Moderna Strigospegulo	12
Esperanto-portalo	12
Plia novjara renkontiĝo	12
Pasporta Servo 2003	12
Pola Esperantisto reaperis	12
Wieder mal „gesiegt“	12
E-Centro PB nun „EsperantoLand“	12
Posteulo Esperantotur	13
Politologoj organiziĝu	13
Rusa ret-domajno	13
Esperanto-centro en Taĝikujo	13
Korespondi deziras	13
Rubrik „Gefunden“	13
Strategia rezonado	14
Rubrik „Kurz und knapp“	14
„Multlingveco en Eŭropo“	15
Strategia Forumo	15
Nova gazetara servo	15
Iĝi kunlaboranto de UEA	15
Interlingviko en universitatoj	16
Euroscola sen Esperanto	16
Studoj en Poznań	16
Modela IPR-retpaĝaro	16
AIS-kurso en Sibiu	16
Kurshelpantoj serĉataj	16
Veranstaltungskalender	17
Impressum / pres-indikaĵoj	18
Recenzoj kaj ofertoj	19
Trapeke plukite	20
Lastminute	20

Kaufbeuren, Tagungsstadt des 80. Deutschen Esperanto-Kongresses



Rathaus von Kaufbeuren

Foto: Verkehrsverein

Erst im 19. Jahrhundert ist Kaufbeuren zu Bayern gekommen. Das Rathaus im Stil der Neurenaissance von Georg von Hauberrisser passt gut in die Stadt. Ohne Pathos und großen Aufwand spiegelt es schwäbische Stadtkultur und schwäbischen Gemeinsinn. Nach dem 2. Weltkrieg haben sich Sudetendeutsche aus dem Raum Gablonz hier angesiedelt und Denkmäler aus ihrer alten Heimat mitgebracht.

Aus: Kaufbeuren - Zauber einer Stadt. Herausgeber: Verkehrsverein Kaufbeuren e.V.

Einladung zur Bundesversammlung am 08.06.2003

Liebe Mitglieder,

ich lade Sie ganz herzlich zur Bundesversammlung 2003 des Deutschen Esperanto-Bundes e.V. ein, die im Rahmen des 80. Deutschen Esperanto-Kongresses in Kaufbeuren stattfindet.

Ort: Haus St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren

Zeit: Sonntag, 8. Juni 2003, 10:00 Uhr

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. a) Begrüßung und Eröffnung
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - c) Genehmigung der Tagesordnung
 - d) Wahl der Protokollanten
 - e) Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 19.5.2002
2. Berichte der Bundesorgane (Vereinsarbeit, Kassenführung, Rechnungsprüfer)

(red) Wer sich noch nicht für den 80. Deutschen Esperanto-Kongress angemeldet hat, sollte das umgehend tun. Evtl. erwischt er noch die ermäßigte Anmeldeperiode bis Ende März (Anmeldeformular auf S. 2). Das Programm (mit Ausflügen) wurde schon in „*Esperanto aktuell*“ 6/02, S. 5, vorgestellt.

Stadtteil Neugablonz

Der alte Gablonzer Stadtbrunnen, vom Jugendstil-Bildhauer Franz Metzner geschaffen, hat vor mehr als 20 Jahren in Neugablonz eine endgültige Heimat gefunden. „Spätheimkehrer“ wird der „Rüdigerbrunnen“ liebevoll genannt. Um ihn herum dreht sich das Leben um den Schmuck. Und aus dem einstigen Pulver- und Sprengstoffwerk ist ein geschäftiger Stadtteil geworden. Die Namen von Straßen, Plätzen, Häusern und Kirchen erzählen von der bewegten Vergangenheit der Bürger.

3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen des Vorstandes und eines Rechnungsprüfers
5. Haushaltsplan für 2003
6. Behandlung von Anträgen
7. Ort und Zeit der Bundesversammlung 2004
8. Verschiedenes

Ausführliche Unterlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten werden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Weitere Anträge sollten rechtzeitig bei mir eingereicht werden. Ich freue mich, Sie in Kaufbeuren zu begrüßen,

Andreas Emmerich, Bundesvorsitzender

Liebe Mitglieder,

über die "offizielle" Einladung zum Deutschen Esperanto-Kongress (GEK) hinaus möchte ich Sie nochmals herzlich auffordern, sich für Kaufbeuren anzumelden. Leider musste der geplante Vorkongress abgesagt werden, weil sich nicht genügend Teilnehmer gefunden haben.



Vorkongress abgesagt

Das ist besonders schade, weil der Vorstand und vor allem seine Beauftragten schon sehr viel Arbeit in das Projekt gesteckt hatten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!

Trotzdem wird der diesjährige Kongress auch ein touristischer Höhepunkt werden - und auf lange Sicht die letzte Gelegenheit, diese Gegend Deutschlands im Rahmen eines GEK zu besuchen. Von 2005 an soll nämlich der Kongress eher wieder weg von der Peripherie zur Mitte hin rücken, damit nicht die Schwierigkeiten einer zu langen Anreise die Mitglieder von der Teilnahme abhalten.

Aber in jedem Fall wird es sich lohnen. Ich kenne das Allgäu sehr gut und kann Ihnen versichern, dass allein aus touristischer Sicht der GEK 2003 ein wirklicher Höhepunkt werden wird. Doch nicht nur das: Als Festredner wird der UEA-Vorsitzende Renato Corsetti kommen. Die Gelegenheit, diesen faszinierenden Redner und hervorragenden Esperantisten persönlich zu erleben, sollte man sich nicht entgehen lassen.

Und schließlich stehen in diesem Jahr Vorstandswahlen an. Insgesamt also zahlreiche Gründe, den GEK 2003 nicht zu versäumen!

Andreas Emmerich

Esperanto-Zentrum für Aus- und Weiterbildung (Fortsetzung von S. 1)

Das Seminarprogramm

(deb) Auf der Vorstandssitzung, die kürzlich im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der Münchener Esperanto-Gruppe stattfand, wurde unter anderem ein wichtiger Beschluss gefasst, der zur Fortbildung der Mitglieder beitragen wird. Der Deutsche Esperanto-Bund (DEB) wird eine Seminarreihe entwickeln. Vorgesehene Themen sind unter anderem "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", "Wie sieht gute Reklame für Esperanto aus", "Geschichte der Esperanto-Bewegung", "Sprachpolitik" und "Aktuelle Lehrbücher und -materialien". Es ist geplant, jährlich ein bis zwei Seminare anzubieten. Die Veranstaltungsorte und die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das neue Angebot ist ein Teil des Programms "klerigo kaj profesio", und der Vorstand würde sich freuen, wenn es rege wahrgenommen wird. Weitere Themenvorschläge sind willkommen, und Bewerbungen von Vortragenden ebenso. Der Beauftragte für das Seminarwesen ist **Peter Zilvar** ☎ 05521 / 13 63.

Komento:



Principe tiu elpaŝo de la GEA-estraro, kune kun la iniciato de *Peter Zilvar* en *Herzberg*, plibonigi la lingvan nivelon kaj scion pri Esperanto, estas tute bona kaj salutinda. Kelkaj aferoj estas tamen ankoraŭ pripensindaj:

- Ne postulu pli ol en aliaj lingvoj: De ordinara lingvo-uzanto de fremda lingvo oni ne postulas certan nivelon; do, ankaŭ la plulernado de Esperanto devas resti libervola.
- Nuntempe estas granda manko de Esperanto-instruantoj. Dum jardekoj la kutima situacio en elementaj kursoj estis: komencinto instruis komencantojn; fine almenaŭ la kursestro lernis la lingvon,

Skizze eines Weiterbildungsprogramms

Voraussetzung: gute Esperanto-Grundkenntnisse, möglichst weitere Fremdsprache(n)

1. Grundausbildung (insbesondere für Aktive und Mandatsträger)

- a) Esperanto-Literatur (I-IV und Schwerpunktbeiträge)
 - b) Grammatik und Aussprache I
 - c) Grammatik und Aussprache II
 - d) Geschichte der Esperanto-Bewegung, Linguistik, Interlinguistik
 - e) Kultur, Didaktik, Lehrmaterial, Bücher, Videos, Musik in Esperanto
 - f) Argumentation, Rollenspiele, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
 - g) Diverses: Organisationen, Fachgruppen, Internet, Startseiten, usw.
 - h) Freie Arbeit, z.B. Übersetzung von Liedern, Texten, usw. oder eigener Vortrag
 - i) Hausaufgabe (z.B. Ausstellung, wichtige Organisation, Öffentlichkeitsarbeit)
- Umfang je 16 Stunden (je 1 Punkt), die Fächer a-f sollen Pflicht sein
Teilnahme an Seminaren und Tagungen können als Leistungen in den Fächern g-i anerkannt werden.

2. Esperanto-Kursusleiter (für Anfängerkurse)

Zusätzlich zu 1:

- j) Didaktik, Methoden, Pädagogik, Erwachsenenbildung etc. (1 Punkt)
- k) Bestandene Prüfung durch das Internacia Esperanto-Instituto (2 Punkte)
- l) Praktikum: Esperanto-Unterricht (auf Eigeninitiative) (1 Punkt)

3. Esperanto-Lehrer (für Fortgeschrittenenkurse oder Weiterbildung)

Zusätzlich zu 1 und 2:

Seminare des Internacia Esperanto-Instituto mit Abschlussprüfungen
Sprachprüfung und Höhere Sprachprüfung des Deutschen Esperanto-Institutes

tekstas ofta moketo. Ankaŭ estonte oni ne povos malpermesi al iu ajn, gvidi kurson. Aliflanke diplomo de Germana aŭ de Internacia Esperanto-Instituto (GEI resp. IEI) pruvos certan nivelon en kazo de bezono aŭ demando.

- La supran skizon mi kompilis el informilo de *Peter Zilvar*. Mi nomas ĝin skizo, ĉar la paragrafoj estas ankoraŭ iom malklaraj kaj (en la originalo) parte kontraŭdiraj. La fina regularo devos esti interkonsentita inter ĉiuj koncernataj instancoj: GEA, GEI, IEI, la kleriga centro en *Herzberg*, la studejo en Poznań kaj fakaj asocioj kiel *Gesellschaft für Interlinguistik*. Oni ankaŭ ne forgesu la instruadon en la universitatoj. Krome necesus aparta atento pri estontaj profesiaj tradukistoj kaj interpretistoj.
- La postuloj por iĝi Esperanto-instruisto

estas tre altaj. Mi apenaŭ povas imagi, ke multaj homoj submetos sin al ĉiuj ŝtupoj, elspezante tiom da tempo kaj mono. Oni ja ne rajtas forgesi, ke fine la diplomo ne estas ŝtate agnoskata. Ĉu tiam por taŭgaj kandidatoj ne estas pli senvorte, ordinare studi en universitato iun fremdlingvan filologion aŭ ĝeneralan lingvikon? Oni povus alparoli lingvistojn, ĉu ili ne emus instrui Esperant(ologi)on.

- Taŭgaj kandidatoj por la supre skizita pluklerigado ofte estas jam instruistoj aŭ lingvistoj. Por ili oni rezignu multajn el la supraj „poentoj“ ĝis la ŝtupo de kursestro. Kiel vera defio por ili restas la studado en Poznań.

- Por realigi la tutan bezonatos kontrolinstanco, kiu decidus pri agnoskoj ktp. GEI havas grupon da ekzamenkomisiitoj. Sed ĉu ili sufiĉos? **Rudolf Fischer**



Erklärung des Welt-Esperantobundes zum Internationalen Tag der Muttersprache (Fortsetzung von S. 1)

Solche Ideen drückten auch Erzieher und Philosophen aus. Wir zitieren nur Gandhi, der 1920 sehr deutlich sagte: "Effektive Erziehung mittels einer fremden Sprache ist unmöglich. Nur die Muttersprache kann die Eigenständigkeit des Denkens bei einer großen Mehrheit der Menschen anregen." Oder noch klarer: "Wenn man Millionen Menschen (nur) die Kenntnis des Englischen vermittelt, bedeutet dies, sie zu versklaven." im Werk *Hind Swaraj*.

Einige behaupten, die internationale Sprache Esperanto habe das Ziel, alle anderen Sprachen zu verdrängen und die einzige Sprache der Welt zu werden. Das ist nicht das Ziel der Esperanto-Bewegung, die genau Entgegengesetztes anstrebt.

Der Tod von Sprachen ist tatsächlich oft Folge eines Gebrauchs der Sprachen derjenigen Nationen, die in den internationalen Beziehungen den Ton angeben. Esperantosprechende waren immer

bemüht, jedermanns Muttersprache zu bewahren und den Gebrauch des Esperanto nur bei internationalen Begegnungen zu empfehlen.

- Wir (Esperantisten) wollen, dass jedes Kind das Menschenrecht hat, in seiner Muttersprache unterrichtet zu werden.

- Wir wollen, dass jeder Mensch das Menschenrecht hat, am internationalen Leben auf der Grundlage sprachlicher und kultureller Gleichheit teilzuhaben.

- Wir wollen nur, dass Artikel 2 der Erklärung der Menschenrechte, der Diskriminierung aufgrund der Sprache verbietet, auf jeder Ebene angewendet wird.

Auf internationaler Ebene ist die neutrale Sprache Esperanto das Mittel, um die sprachlichen Menschenrechte sicherzustellen. In diesem Sinne begeht die Esperanto-Bewegung zusammen mit der Unesco den Tag der Muttersprache.

(Übersetzung von Wolfgang Bohr)

Lingvistoj: Ne redukto de lingvoj, sed pliigo!

„Multlingveco en Eŭropo“

(red) Fine de januaro prof. d-ro Renato Corsetti, prezidanto de Universala Esperanto-Asocio (UEA), vizitis la simpozion „Multlingveco en Eŭropo“, aranĝita de la Eŭropa Komisiono en Bruselo. El lia interesa kaj grava raporto jen nur kelkaj elĉerpoj:

Fakte mi estis vokata kiel Itala lingvisto, ne kiel Esperantisto aŭ prezidanto de UEA, sed oni sciis pri mia Esperantisteco kaj eble oni vokis ĝuste min aldone al aliaj tri Italaj lingvistoj, [...] ankaŭ por eventuale diplomatie ekrilati kun reprezentanto de Esperantistoj. Trideko el la kvardek ĉeestantoj estis konataj Eŭropaj lingvistoj (ekz. David Crystal, Robert Phillipson kaj Ulrich Ammon) ...

La temo estis pri la ligo inter lingvo kaj kulturo: Ĉu ĝi ekzistas kaj ĝis kiu grado?

Fakte oni volis sondi opiniojn pri tio kaj kompreni, kiel la publiko reagas al redukto de la lingvoj uzataj de la Eŭropaj instancoj...

La reago plimulte estis: jes, ekzistas ligo inter lingvo kaj kulturo kaj bonvolu forgesi pri redukto de lingvoj. Eŭropo estos multlingva aŭ ĝi entute ne ekzistos. Necesos eĉ pli da lingvoj kiel la Kimra kaj la Kataluna...

La temo Esperanto nur leviĝis en pluraj diskutantaj subgrupoj, kaj kun mia ĝojo mi povis persone konstati, ke la granda laboro farita ĉe lingvistoj efikas. Esperanto havas multe pli da amikoj en tiu medio ol ni supozas... Do, entute la kunveno estis pozitiva por nia afero, ĉar kelkaj amikoj de Esperanto firmiĝis kaj vidis, ke ankaŭ aliaj subtenas ĝin.

Strategia forumo pri scienco dum la UK

(uea) Universala Esperanto-Asocio invitas al strategia forumo "Kiel scienco helpu nin - kiel ni helpu al la scienco?" dum la Universala Kongreso (UK) en Gotenburgo ĉi-jare. La serio de strategiaj forumoj kadre de la UKoj kreita por komune debati kaj solvi fundamentajn problemojn de la agado per kaj por Esperanto en la ŝanĝiĝanta mondo.

La forumon gvidos d-ro **Detlev Blanke**, al kiu oni sendu anoncojn pri kontribu-deziroj: dblanke@snafu.de

Nova gazetara servo

Universala Esperanto-Asocio kaj la EU-Komikadcentro de Eŭropa Esperanto-Unio aktivigis servon, kiu disponigas al kunlaborantoj artikolojn, kiujn ili povas adapti al sia lando, traduki kaj dissendi al ĵurnalistoj.

Kiu volas kunlabori, sendu mesaĝon al la Brusela Komunikadcentro
marko.lins@lingvo.org.

Marko Naoki Lins

Iĝi kunlaboranto de UEA per nova retpoŝt-listo

(uea) Universala Esperanto-Asocio (UEA) konsistas el Esperanto-parolantoj, kiuj aktivigas pri diversaj taskoj. Ĉu ankaŭ vi volas helpi en iu projekto kadre de la UEA-agado? Se jes, vi povas enskribiĝi al la listo "Aktivi-en-UEA!" per vizito al la retpaĝo

<http://abonu.com/catalog/esperanto.aktive>

Tiamaniere vi estonte aŭtomate ricevos plej freŝe la informojn pri niaj projektoj kaj povas trankvile pripensi, en kiu projekto vi emas kunhelpi.

Ankaŭ eblas skribi al taskoj@uea.org, se vi volas proponi iun alian projekton. Kiam vi skribas pri iu tasko aŭ projekto, bonvolu aldoni titolon de la tasko kaj mallongan sinprezenton de vi mem.